[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **27 (2015)**

Heft 107

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

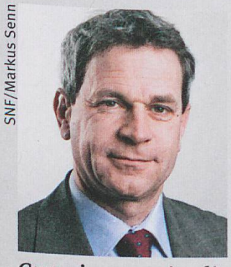
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

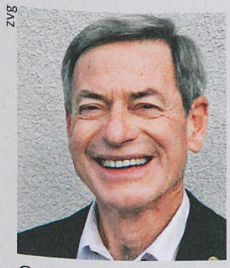
http://www.e-periodica.ch

SNF-Direktor wechselt zu Curaviva


SNF/Markus Senn

Nach zehn Jahren als Direktor der Geschäftsstelle verlässt Daniel Höchli den Schweizerischen Nationalfonds. Er wird ab April 2016 neuer Direktor des nationalen Dachverbandes Curaviva. Curaviva vertritt die Interessen von über 2500 Institutionen und Heimen im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Neuer Präsident für die Akademien


zvg

Maurice Campagna ist der neue Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Er ist für vier Jahre gewählt und übernimmt ab dem 1. Januar 2016 das Amt von Thierry Courvoisier. Campagna ist seit 2003 Geschäftsführer der Enterprise Consulting (Technologie und Mediation) in Ennetbaden und Lugano. Er war lang Mitglied des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierats und ist seit 1989 Mitglied der Kommission Bildung und Forschung von Economiesuisse. Thierry Courvoisier wird 2017 das European Academies Science Advisory Council präsidieren.

Zehn neue Forschungsräte gewählt

Bei den Gesamterneuerungswahlen des Nationalen Forschungsrates für die Periode 2016 bis 2019 wurden 85 Forschungsrätinnen und -räte bestätigt und 10 neu gewählt. Es sind dies für die Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften Roberto Caldara (Freiburg i. Ue., Psychologie), Jürg Rössel (Zürich, Sozialforschung) und Peter Auer (Freiburg i.Br., Sprachwissenschaften). Für die Abteilung Mathematik, Natur- und Igenieurwissenschaften wurden Réemi Abgrall (Zürich, Angewandte Mathematik) und Paul Dyson (EPFL, Chemie) gewählt. Neu in den Forschungsrat der Abteilung Biologie und Medizin wurden Mathias Peter (ETH Zürich, Biochemie), Cem Gabay (Genf, Immunologie), Adrian Ochsenbein (Bern, Kliniker) und Dominique de Quervain (Basel, Psychiatrie) gewählt. Für die Abteilung Programme wurde Anna Fontcuberta i Morral (EPFL, Materialwissenschaften) gewählt.

Ambizione: 67 junge Forschende werden gefördert

Im Rahmen der Ausschreibung von Ambizione hat der SNF 67 Beiträge an den wissenschaftlichen Nachwuchs vergeben. Beworben hatten sich 360 Forscherinnen und Forscher. Der SNF ermöglicht mit dem Förderungsinstrument Ambizione jungen Forschenden aller Disziplinen den Einstieg in die eigenständige Forschung.

Neuer Leitfaden für die Forschung mit Menschen

Die Forschung mit Menschen fordert besondere Sorgfalt. Konkrete Unterstützung für die Planung, Durchführung und ethische Beurteilung von Projekten bietet der Leitfaden «Forschung mit Menschen» der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). Nun liegt eine neue Version des Leitfadens auf, die an das seit 1. Januar 2014 geltende Humanforschungsgesetz angepasst ist.
▸ www.samw.ch/de/Publikationen

SNF-Forschungsrat Laurent Keller erhält den Marcel-Benoist-Preis

Béatrice Devènes

Der Marcel-Benoist-Preis 2015 geht an Laurent Keller, Professor für Evolutionsbiologie an der Universität Lausanne. Der Direktor des Instituts für Ökologie und Evolution wurde für seine Forschung mit Ameisen mehrfach international ausgezeichnet. Im Jahr 2000 erhielt er den Nationalen Latsis-Preis und 2010 einen ERC Advanced Grant. Der Benoist-Preis wird seit 1920 gemäss Statuten jährlich für die «nützlichste wissenschaftliche Erfindung, Entdeckung oder Studie, die insbesondere für das menschliche Leben von Bedeutung ist» verliehen.

Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.
27. Jahrgang, Nr. 107, Dezember 2015
www.snf.ch/horizonte

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 031 306 92 20
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion
Daniel Saraga (dsa), Leitung
Florian Fisch (ff)
Pascale Hofmeier (hpa)
Marcel Falk (mf)
Valentin Amrhein (va)

Gestaltung und Bildredaktion
2. stock süd netthoevel & gaberthüel,
Valérie Chételat
Illustration Editorial: Gregory Gilbert-Lodge

Übersetzung
Weber Übersetzungen, Séverine Voisard

Korrektorat
Anita Pfenninger

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich
klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

Auflage
38 100 deutsch, 16 400 französisch

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

Der SNF
Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Akademien
Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.